

EINLADUNG

Die tschechisch-deutschen Beziehungen waren seit 1848 von eskalierendem Nationalismus, aber auch von guter Nachbarschaft geprägt. Die tragischen Ereignisse des Zweiten Weltkriegs und seine Folgen bildeten den Tiefpunkt der gegenseitigen Beziehungen. Unser Seminar berichtet jedoch nicht nur von Konflikten, sondern auch von Alltag, Normalität und neuen Chancen im europäischen Miteinander. Seminarsprachen sind Deutsch und Tschechisch in simultaner Übersetzung.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing Dr. Kristina Kaiserová
Akademiedirektor Tagungsleitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an.

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55101
E-Mail: m.clausen@sankelmark.de

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt je Person:
mit Übernachtung und Mahlzeiten
im Einzelzimmer: € 206,00
im Doppelzimmer: € 194,00
ohne Übernachtung/Frühstück: € 125,00

Schülerinnen/Schüler, Auszubildende,
Studierende (bis 25 Jahre): € 50,00

Für **Teilnehmende aus Tschechien** beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 75,- €, (Schülerinnen/Schüler/Studierende: 35,- €). Teilnehmenden aus Tschechien können wir einen Reisekostenzuschuss bis 200,- € gewähren.

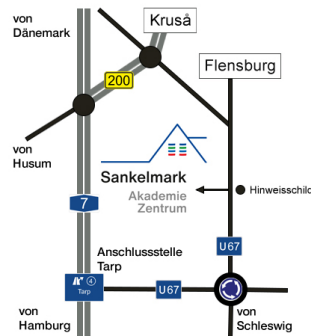
Bei Stornierung einer Anmeldung stellt die Akademie Sankelmark in Rechnung: 10 bis 4 Tage vor Beginn der Veranstaltung 15 %, 3 bis 1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 % der gebuchten Leistung. Reisen Sie ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Unsere Titellillustration zeigt eine Postkarte von 1898; Quelle Wikipedia [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:M%C3%A4hrisch-Ostau_\(CZ\),_Tschechien_-_Deutsches_Haus_\(Zeno_Ansichtskarten\).jpg?use-lang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:M%C3%A4hrisch-Ostau_(CZ),_Tschechien_-_Deutsches_Haus_(Zeno_Ansichtskarten).jpg?use-lang=de).

ANREISE

Mit dem Auto erreichen Sie die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ab ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 und 860 zu erreichen. Weitere Hinweise zur Anreise finden Sie auf unserer Homepage



Tschechen, Deutsche und „unsere Deutschen“ Eine Beziehungsgeschichte von 1848 bis 2026



Deutsch-tschechische Begegnung
27. bis 29. März 2026

Academia Baltica

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK
Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland
Telefon 04630-550
www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de



ACADEMIA BALTICA

PROGRAMM

Freitag, 27. März 2026

- 14.00 Anreise zur Akademie Sankelmark
- 15.30 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
Dr. Kristina Kaiserová, Ústí nad Labem/Aussig
- 16.30 **„Unsere Deutschen“: Zur Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern**
Mgr. et Mgr. Jan Vondrouš, Ústí nad Labem/Aussig
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Das Jahr 1848 – die nationale Frage und ihre Auswirkung in den nächsten Jahrzehnten**
Mgr. Tomáš Okurka, Ph.D., Ústí nad Labem/Aussig
- anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Samstag, 28. März 2026

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Das Schicksal der österreichischen Soldaten des X. Armeekorps von Gablenz 1864 und 1866**
Mgr. Nicolle Šťastná, Ústí nad Labem/Aussig
- 10.30 Kaffee, Tee und Erfrischungen
- 11.00 **„Unsere Deutschen“ nach 1918. Lebenswege aus Aussig**
Prof. PhDr. František Stellner, Ph.D., Ústí nad Labem /Aussig
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Johanngeorgenstadt: Exulantenstädte und ihre Erinnerungskultur nach dem Zweiten Weltkrieg**
Mgr. Iveta Coufalová, Ph.D., Praha/Prag

- 16.00 Tee, Kaffee und Kuchen
- 16.30 **„Unsere Deutschen“ von 1945 bis in die Gegenwart**
Doc. PhDr. Kristina Kaiserová, CSc., Ústí nad Labem/Aussig
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Rübezahl und die Skiläufer Komödie (CZ 1981)**
Einführung: Dr. Kristina Kaiserová
- anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Sonntag, 29. März 2026

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Kulturelle Kontakte zwischen der Tschechoslowakei und den deutschsprachigen Ländern in den 1960er Jahren**
Mgr. Filip Stojanik, Ph.D., Ústí nad Labem/Aussig
- 10.30 Kaffee, Tee und Erfrischungen
- 11.00 **Becherovka zwischen Karlsbad und Rheinberg: eine deutsch-tschechische Magenbitter-Geschichte**
PhDr. Pavel Szobi, Ph.D. Praha/Prag
- 12.30 Mittagessen
- anschl. Abreise

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REFERENTINNEN / REFERENTEN

Mgr. Iveta Coufalová, Ph.D. beschäftigt sich an der Abteilung für Komeniologie und intellektuelle Geschichte der Frühen Neuzeit des Philosophischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik mit der Konfessionsgeschichte der Frühen Neuzeit, insbesondere mit dem Phänomen der religiösen Konversion und deren sprachlicher und visueller Repräsentation sowie den Folgen im nachreformatorischen Europa.

Doc. PhDr. Kristina Kaiserová, CSc., ist am Institut für slawisch-germanische Forschung der J. E. Purkyně Universität in Ústí nad Labem /Aussig tätig. Sie ist Vorsitzende des Verwaltungsrates des Collegium Bohemicum und beschäftigt sich mit der Kirchengeschichte, Nationalismus sowie den deutsch-tschechischen Beziehungen im 19./20. Jahrhundert.

Prof. PhDr. František Stellner, Ph.D. ist am Lehrstuhl für Geschichte der Jan Evangelista Purkyně Universität in Ústí nad Labem/Aussig tätig. Er erhielt unter anderem ein einjähriges Stipendium der Alexander von Humboldt Stiftung. Seine Forschung konzentriert sich vor allem auf die Geschichte Deutschlands, Mitteleuropas, Russlands und der tschechischen Länder vom 18. bis zum 20. Jahrhundert.

Mgr. Filip Stojanik, Ph.D. erforscht am Lehrstuhl für Geschichte der J. E. Purkyně Universität in Ústí nad Labem/Aussig die Kulturgeschichte der deutsch-tschechischen Beziehungen in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts.

PhDr. Pavel Szobi, Ph.D. widmet sich an der Abteilung für Nordamerikastudien im Institut für Internationale Studien der Karls Universität Prag den tschechischen und globalen Wirtschaftsgeschichten des 20. Jahrhunderts sowie der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung der DDR.

Mgr. Tomáš Okurka, Ph.D. lehrt und forscht am Lehrstuhl für Geschichte der J. E. Purkyně Universität und am Regionalmuseum Ústí nad Labem /Aussig. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Wirtschaftsgeschichte des 19. und des 20. Jahrhunderts.

Mgr. Nicolle Šťastná ist Doktorandin im Fach Böhmisches Geschichte am Lehrstuhl für Geschichte, der Jan Evangelista Purkyně Universität in Ústí nad Labem/Aussig. Ihre Dissertation trägt den Titel „Postkonfliktuelle Anpassung und Rehabilitation von Kriegsversehrten in den böhmischen Ländern nach dem Preußisch-Österreichischen Krieg von 1866“.

Mgr. et Mgr. Jan Vondrouš ist Direktor des Collegium Bohemicum und Doktorand am Lehrstuhl für Geschichte der J. E. Purkyně-Universität. Er beschäftigt sich mit dem Thema der deutsch-tschechischen Beziehungen in den Böhmisches Ländern, mit dem Phänomen Rübezahl sowie der Region Riesengebirge.